

INHALT

<i>Vorwort</i>	V
VON LUCE PIETRI	

ERSTER TEIL

DER STREIT UM DIE LEHRE UND SEINE AUSWIRKUNG IM OSTEN UND IM WESTEN

Erstes Kapitel

Von Ephesus nach Chalcedon. Der „trügerische Friede“ (433–451)	3
VON CHRISTIANE FRAISSE-COUPÉ	
I. Die Rezeption der Unionsakte	6
1. Die Schwierigkeiten der antiochenischen Partei	8
2. Die Einwände der Cyrillianer.	12
3. Die Krise von 434–435.	15
4. Die Offensive gegen das Patriarchat Antiochien.	24
II. Der monophysitische Gegenschlag (448–449)	35
A. Das Wiederaufleben der Auseinandersetzung: 448.	35
1. Die monophysitische Offensive.	36
2. Die Antwort der Dyophysiten (November 448 – Februar 449).	40
B. Die Verschärfung der Krise.	46
1. Die Gegenoffensive des Eutyches.	46
2. Die Haltung Roms.	51
C. Die „Räubersynode“ von Ephesus (August 449).	53
1. Die Sitzung vom 8. August 449.	54
2. Die Verurteilung der dyophysitischen Bischöfe der Diözese <i>Oriens</i>	64
3. Der Triumph Dioskours	69

III. Auf dem Weg zu einem neuen Konzil:	
Der Widerstand gegen die „Räubersynode“	71
1. Die römische Gegenoffensive	71
2. Der Umschwung im Osten	76
3. Das Fortdauern der Schwierigkeiten	78
4. Die Einberufung eines neuen ökumenischen Konzils	80
Bibliographie	84

Zweites Kapitel

Das Konzil von Chalkedon	90
VON PIERRE MARAVAL	
I. Eine neue Situation	91
II. Die Eliminierung von Dioskur	92
1. Die erste Sitzung: Anordnungen zur Tagesordnung	92
2. Die dritte Sitzung: Die Verurteilung	97
III. Die Formulierung der Lehre	98
1. Die zweite Sitzung	98
2. Die vierte Sitzung	100
3. Die fünfte und sechste Sitzung	101
Die Definition des Glaubens	103
VON THOMAS BÖHM	
IV. Andere Fragen, die durch das Konzil geregelt wurden	107
1. Personelle Fragen	107
2. Die Fragen der kirchlichen Rechtsprechung	113
3. Die <i>Canones</i>	117
Bibliographie	119

Drittes Kapitel

Die Rezeption des Chalcedonense im Osten des Reiches	120
VON PIERRE MARAVAL	
I. Marcian und die Verteidigung des Chalcedonense	120
1. Ägypten	121
2. Palästina	122
3. Der Widerstand in den anderen östlichen Gegenden	125

II. Kaiser Leo I. (457–474): Der Kampf um Chalcedon	126
1. Der Aufstand in Ägypten und seine Niederschlagung	126
2. Palästina: Ein minimaler Chalcedonismus	128
3. Die letzten Herrschaftsjahre	128
III. Basiliscus (Januar 475 bis August 476): Ablehnung des Chalcedonense	129
1. Ein von Timotheus Aelurus inspiriertes Edikt	129
2. Die Annahme des Ediktes	129
IV. Zeno (476–491): Ein Kompromißversuch	131
1. Zeitweilige Rückkehr zu einer chalcedonischen Politik	131
2. Ein Kompromiß: das Henotikon	133
V. Anastasius (491–518): Begünstigung der Monophysiten	137
1. Das Henotikon und die offizielle Kirchenpolitik (491–508)	137
2. Monophysitische Offensive und chalcedonischer Widerstand (508–518)	140
VI. Justin (518–527): Rückkehr zum Chalcedonense	146
1. Triumph des Chalcedonismus	147
2. Der politische Wandel (520–527)	152
Bibliographie	156
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Die zunehmende Entfremdung zwischen Ost und West (451–518)	158
VON CHRISTIANE FRAISSE-COUÉ	
I. Die Bemühungen um Versöhnung (451–484)	161
1. Papst Leo und Kaiser Markian (451–457)	161
2. Die Infragestellung des Konzils von Chalkedon (457–484)	168
II. Das ‚Acacianische Schisma‘	180
1. Römische Strenge (483–496)	180
2. Neue Verhandlungsbemühungen unter Papst Anastasius II. (496–498)	190
3. Die Sehnsucht nach Einheit	192
III. Ein Ende der Mißverständnisse?	200
Bibliographie	209

ZWEITER TEIL
DIE KATHOLIZITÄT IM WESTEN UND DIE RÜCKKEHR
DES ARIANISMUS

Erstes Kapitel

Die wechselvolle Geschichte der Kirchen im westlichen Abendland	213
A. Spanien zwischen Barbaren und Häretikern	213
VON JACQUES FONTAINE	
I. Das christliche Spanien in der Auseinandersetzung mit den Barbaren . . .	214
II. Die Folgen der Heterodoxien	218
B. Gallien	222
VON LUCE PIETRI	
I. Politische Veränderungen und christliche Reaktionen	222
1. Die Zeit der Illusionen	222
2. Auf dem Weg zu einer neuen „Babylonischen Gefangenschaft“	227
II. Die bischöfliche Verwaltung in den gallischen Gemeinden	231
1. Die „Politisierung“ der Bischofswahlen	231
2. Ein neues Bischofsmodell	233
3. Der Bischof in seiner Stadt	235
III. Die Ausbreitung des Christentums in Gallien	237
1. Die Bemühungen um die Organisation der Gallischen Kirchen	238
2. Erneuerung der Kirchengemeinschaft	245
IV. Ausbreitung des katholischen Glaubens	249
1. Abwehr der arianischen Gefahr	249
2. Teilnahme an den theologischen Kontroversen	252
Bibliographie	259

Zweites Kapitel

Afrika und die Verfolgung durch die Wandalen	264
VON YVES MODÉLAN	
I. Die Errichtung der Herrschaft der Wandalen in Afrika	265
1. Afrika am Vorabend der Invasion	265
2. Gründung und Ausbau des Königreiches der Wandalen	267
II. Die Verfolgung	270
1. Die Hintergründe	270
2. Verlauf der Verfolgung der katholischen Kirche	272
III. Arianismus und Katholizismus in der Zeit der Verfolgungen	283
1. Die arianische Kirche	284
2. Die Umstände des katholischen Widerstandes	286
IV. Die Mauretania und das maurische Christentum	291
Bibliographie	297

Drittes Kapitel

Rom und Italien am Übergang vom Römischen Reich zum Gotenreich	300
VON CLAIRE SOTINEL	
I. Kirche und weltliche Obrigkeit: zwischen Unterordnung und Autonomie	301
1. Der Ort der Kirche im politischen Leben	301
2. Eingriffe der weltlichen Obrigkeit in innerkirchliche Angelegenheiten	308
3. Das römische Schisma	311
II. Die Krise am Ende von Theoderichs Herrschaft	317
1. Die Vorboten der Krise	317
2. Der Prozeß gegen Boethius und die Gesandtschaft von Papst Johannes I.	319
3. Das Verhältnis von weltlicher Obrigkeit und Kirche gegen Ende des Gotenreichs	321
III. Kontrolle und Zentralisierung: die Bestrebungen Roms	324
1. Der Kampf um die Autorität	324
2. Die Ausweitung des römischen Einflusses im Illyricum	326
3. Die Ideologie Roms	327
4. Orthodoxie und Vielfalt	330
Bibliographie	340

Viertes Kapitel

Die Stärkung des Katholizismus in Gallien und Spanien	343
VON LUCE PIETRI UND JACQUES FONTAINE	
A. Die Durchsetzung des nicänischen Bekenntnisses in Gallien	343
VON LUCE PIETRI	
I. Das Reich von Toulouse	344
1. Die Situation der aquitanischen Adligen	345
2. Die Haltung des Episkopats	347
3. Die Synode von Agde	350
II. Das Frankenreich unter Chlodwig	353
1. Der Zeitpunkt der Taufe Chlodwigs	354
2. Chlodwigs Konversion und ihre möglichen Motive	360
3. Romanisierung und religiöse Assimilation	365
4. Stabilisierung und Ausbau der fränkischen Herrschaft bis zum Tod Chlodwigs	369
III. Das Burgunderreich	375
1. Friedliche Koexistenz von Romanen und Burgundern	375
2. Avitus von Vienne und Gundobad	377
3. Hinwendung zum nicänischen Glauben unter Sigismund	382
IV. Caesarius von Arles und die Kirchen in der Provence	385
1. Arles als politische und religiöse Metropole	386
2. Das Reformwerk des Caesarius	390
3. Die letzten Jahre des Episkopats	396
B. Erneuerung des kirchlichen Lebens auf der Iberischen Halbinsel: Synodale und literarische Aktivitäten	398
VON JACQUES FONTAINE	
I. Die Tarraconensis	399
II. Galicien	405
III. Südspanien	408
Bibliographie	411

DRITTER TEIL

JUSTINIAN I. UND DAS VERGEBLICHE MÜHEN UM DIE EINHEIT

Erstes Kapitel

Die Religionspolitik unter Justinian I.	421
VON PIERRE MARAVAL	

I. Eingriffe in den kirchlichen Alltag	423
1. Die Gesetzgebung	423
2. Justinian als Erbauer von Kirchen und Klöstern	425
II. Der Kampf gegen religiöse Dissidenten	426
1. Die Heiden	426
2. Juden und Samariter	429
3. Die Häretiker	430
III. Die Politik gegenüber den Opponenten von Chalkedon	432
1. Die Vielfalt der Monophysiten	433
2. Erste Versuche zur Aussöhnung und ihr Scheitern (527–538)	436
3. Die Verurteilung des Origenes (543 und 553) als Vorbedingung für ein neues Entgegenkommen gegenüber den Monophysiten	443
4. Erneutes Entgegenkommen gegenüber den Monophysiten: die Ablehnung der Drei Kapitel (553)	448
5. Justinians letzte Unternehmungen	458
Bibliographie	460

Zweites Kapitel

Das Dilemma des Westens: Der Drei-Kapitel-Streit	462
VON CLAIRE SOTINEL	

I. Die Frage der Drei Kapitel im Westen: Der Stand der theologischen Debatte	462
1. Die ersten Reaktionen im Westen	463
2. Das Umfeld des Vigilius in Konstantinopel	464
3. Die Reaktion der westlichen Kirchen	466
II. Vom Widerstand zum Schisma: Die Rezeption des Konzils von Konstan- tinopel im Westen	468
1. Die Reaktionen in Afrika und im Illyricum	468
2. Gemeinschaft mit Pelagius?	470

3. Die Position von Ravenna	473
4. Mailand und Aquileja	475
5. Mailand und Aquileja – das Ende der norditalischen Einheit	477
III. Eine autokephale Kirche im Westen	479
1. Die Bestätigung der Autonomie für Aquileja	479
2. Im Bannkreis der politischen Macht	482
3. Die Langobarden	485
Bibliographie	488
<i>Drittes Kapitel</i>	
Das Scheitern im Osten:	
die Entwicklung der Sonderkirchen im römischen Reich	491
VON PIERRE MARAVAL	
I. Die Vorgeschichte (bis zum Tod Justinians)	491
II. Unter den Nachfolgern Justinians	495
1. Die kaiserliche Politik	495
2. In Syrien: die jakobitische (syrisch-orthodoxe) Kirche	504
3. In Ägypten: die koptische Kirche	510
Bibliographie	517

VIERTER TEIL

ORGANISATION UND SPIRITUELLES LEBEN IN DER REICHSKIRCHE (5.–6. JAHRHUNDERT)

Erstes Kapitel

Bischöfe und Patriarchen. Die Strukturen der Reichskirche	521
VON BERNARD FLUSIN	
I. Der Bischof, seine Kirche und seine Stadt	522
1. Bistümer und Städte	522
2. Die Bischöfe	523
3. Der Bischof als Vorsteher der Ortsgemeinde und vornehmer Bürger der Stadt	526
4. Der Klerus	531
5. Die Finanzen und das Kirchenvermögen	535
6. Wohltätige Stiftungen	539

II. Die Rangordnung innerhalb des Episkopats	544
1. Provinzen und Metropolisansitze	544
2. Auf dem Weg zur Pentarchie? Das Problem der Instanzen über den Metro- politlen	545
3. Konstantinopel und der Kanon 28 von Chalkedon	549
III. Die Macht Konstantinopels	552
1. Der Sprengel des Patriarchats von Konstantinopel	553
2. Die zentralen Organe des Patriarchats	556
3. Die Große Kirche	561
IV. Die Patriarchate des Ostens, Zypern und das <i>Illyricum</i>	563
1. Alexandria	564
2. Antiocheia	568
3. Jerusalem	571
4. Zypern	575
5. Das östliche <i>Illyricum</i>	576
Bibliographie	578

Zweites Kapitel

Das Aufblühen des östlichen Mönchtums	584
VON BERNARD FLUSIN	

I. Das klösterliche <i>tagma</i> : Kanones und Gesetze	585
1. Mönchtum unter unzureichender Aufsicht	586
2. Die Bekräftigung der Rechte der Hierarchie	588
3. Auf dem Weg zu einer Definition des Mönchtums: Das Gesetzeswerk des Justinianos	589
II. Ägypten	593
1. Das anachoretische Mönchtum	594
2. Die koinobitischen Strömungen	598
3. Die Region von Alexandria	602
III. Das Patriarchat von Antiocheia	604
1. Askese und Koinobitentum	604
2. Klosterregeln	608
3. Klösterliche Zentren	610
4. Die Mönche und die christologischen Streitigkeiten	615

IV. Die Mönche Palästinas	618
1. Ein internationales Mönchtum	619
2. Die Rezeption Chalkedons: Von der Ablehnung zur Rückkehr in die Einheit	621
3. Die großen Gründer: Theodosios und Sabas	623
4. Lauren und <i>koinobia</i>	625
5. Gaza und Sinai	627
6. Vorkämpfer der Orthodoxie	628
V. Konstantinopel	629
1. Das Aufblühen der Klöster	630
2. Die Klöster und die Annahme Chalkedons	632
3. Ein Mönch, ein Kloster	637
Bibliographie	641
 <i>Drittes Kapitel</i>	
Das reichskirchliche Christentum und seine Ausdrucksformen:	
Theologie – Spiritualität – Frömmigkeit	647
VON BERNARD FLUSIN	
I. Theologien	648
1. Kulturelle Vielfalt	648
2. Fachcharakter der theologischen Diskussion	651
3. Die Definition der Rechtgläubigkeit im Reich	653
4. Jenseits der Diskussion	655
II. Monastische Heiligkeit	657
1. Asketische Literatur	658
2. Monastische Hagiographie	660
3. Der heilige Mönch	665
III. Heilige, Heiligtümer, Bilder	667
1. Der Himmel füllt sich	667
2. Heiligtümer	668
3. Die Bilderverehrung	673
IV. Die Gottesmutter	678
1. Die Gestalt Marias	678
2. Marienfeste	679
3. Konstantinopel und die Marienverehrung	680

V. Das Christentum und die Stadt	684
1. Der öffentliche Gottesdienst in der Stadt	684
2. Die Heilige Stadt und die Wallfahrt	688
3. Die kaiserliche Hauptstadt	690
Bibliographie	695
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Byzantinische Spiritualität: ihr Ausdruck in der Architektur und in den Bildern VON JEAN-MICHEL SPIESER	704
I. Die Entwicklung der Architektur	707
1. Die Formen	707
2. Die Funktionen	711
3. <i>Martyria</i> und Pilgerfahrten	713
II. Der Schmuck der Kirchen	717
1. Fußbodenmosaïke und Stifter	717
2. Der Schmuck der Wände und Gewölbe	719
III. Die private Verwendung christlicher Bilder	731
Bibliographie	745

FÜNFTER TEIL

DIE ENTSTEHUNG DER NATIONALKIRCHEN IM WESTEN (6. JAHRHUNDERT)

<i>Erstes Kapitel</i>	
Die Kirchen und die byzantinische Rückeroberung	749
A. Afrika	749
VON YVES MODÉLAN	
I. Die Afrikanische Kirche und die Anfänge der Rückeroberung	749
II. Erneuerung und Reorganisation des afrikanischen Katholizismus	751
1. Erneuerung	751
2. Reorganisation	753
III. Der Dreikapitelstreit und die Unterwerfung der Afrikanischen Kirche	755

IV. Das afrikanische Christentum im 6. Jahrhundert: Aufschwung und Expansion	759
1. Die Situation in den kaiserlichen Provinzen	759
2. Die fortschreitende Mission	761
Bibliographie	765
B. Italien	767
VON CLAIRE SOTINEL	
I. Die Kirchen und der Krieg	767
1. Die Anfänge der Auseinandersetzungen	767
2. Papst Agapet	769
II. Der Klerus während des Krieges	771
1. Silverius und Vigilius	771
2. Die Ausweitung der byzantinischen Machtbefugnisse: 536–540	774
3. Die Auswirkungen des Krieges	777
III. Die Stellung der Kirche im byzantinischen Italien	778
1. Der neue Status des Klerus	778
2. Rom im kaiserlichen Italien	779
3. Ravenna	781
Bibliographie	784
C. Spanien	785
VON JACQUES FONTAINE	
Bibliographie	792
<i>Zweites Kapitel</i>	
Die Kirche des <i>Regnum Francorum</i>	794
VON LUCE PIETRI	
I. Die Anfänge einer gallikanischen Kirche	796
1. Gelockerte Beziehungen zu Rom	797
2. Eine neue Konstellation	801
II. Die Nationalkirche des <i>Regnum Francorum</i>	808
1. Vollmachten des weltlichen Herrschers durch die Konzilsgesetzgebung	808
2. Der gallische Episkopat: ein Kollegium von Religionsbeamten?	812
3. Der König als „religiöses Oberhaupt“	824

III. Die königlichen Bistümer als Keimzellen der christlichen Gesellschaft	829
1. Juridische Privilegien und wirtschaftliche Macht der Kirchen	830
2. Der Bischof in seiner kommunalen Verantwortung	833
3. Der Bischof als Vorstand der öffentlichen Fürsorge	837
Bibliographie	848
 <i>Drittes Kapitel</i>	
Die Kirche im äußersten Westen	851
A. Das westgotische Spanien: Von der religiösen Einigung zur Gründung einer Nationalkirche (569–636)	851
VON JACQUES FONTAINE	
I. Die wechselvolle Geschichte der religiösen Einigung	851
II. Die Bedeutung Isidors von Sevilla für das spanische Christentum	858
B. Die keltischen Christen	865
I. Großbritannien	865
VON CHRISTINE LOUGÉE UND PIERRE-YVES LAMBERT	
II. Der Beginn der Kirche in Irland	871
VON PIERRE-YVES LAMBERT	
III. Das bretonische Armorika	880
VON PIERRE-YVES LAMBERT	
Bibliographie	887
 <i>Viertes Kapitel</i>	
Gregor der Große und das wachsende Ansehen des Apostolischen Stuhls Eine Untersuchung anhand seiner Briefe	890
VON LUCE PIETRI UND CHRISTIANE FRAISSE-COUÉ	
A. <i>Pastor</i> und <i>consul Dei</i> : geistliche Mission und weltliche Herrschaft	891
VON LUCE PIETRI	
1. Gregors Lebensweg vor dem Pontifikat	891
2. Idealprogramm eines Pontifikats	894
3. Instrumentarien der Kirchenleitung	898

B. Gregor der Große und der lateinische Westen	902
VON LUCE PIETRI	
I. Italien und seine Grenzgebiete	902
1. Italien, „gefangen unter dem Joch der Langobarden“	902
2. Der Führungsanspruch des Metropoliten im suburbikarischen Italien	905
3. Der Apostolische Stuhl und die Metropolitanbischöfe in Norditalien und im Illyricum	909
II. Afrika und die Iberische Halbinsel	913
1. Afrika	913
2. Die Iberische Halbinsel	919
III. Der Nordwesten Europas	922
1. Die Reform der Kirche des <i>Regnum Francorum</i>	922
2. Die Evangelisierung der Angelsachsen	926
C. Gregor der Große und der Osten	931
VON CHRISTIANE FRAISSE-COUÉ	
I. Die Stärken der römischen Politik	934
1. Die römischen Apokrisiare in Konstantinopel	934
2. Papst Gregors Vertrauensleute in Konstantinopel	935
II. Die Beziehungen zu den Kaisern	937
1. Papst Gregor und Kaiser Maurikios (590–602)	937
2. Papst Gregor und Kaiser Phokas (602–604)	941
III. Papst Gregor und die Ostkirchen	942
1. Papst Gregor und die Kirche von Konstantinopel	943
2. Papst Gregor und die Kirchen von Antiochia und Alexandria	948
3. Papst Gregor und die anderen Ostkirchen	955
Bibliographie	958

SECHSTER TEIL
ORGANISATION UND SPIRITUELLES LEBEN
IN DER LATEINISCHEN KIRCHE (6.–7. JAHRHUNDERT)

Erstes Kapitel

Der Aufschwung des abendländischen Mönchtums (430–610)	965
VON JACQUES BIARNE	
I. Die Entwicklung des Mönchtums im 5. und 6. Jahrhundert	966
1. Verbreitungsgebiete	966
2. Die Bedeutung des südlichen Gallien	967
3. Andere gallische Mönche	970
4. Das Mönchtum in Italien	972
5. Ausbreitung in entlegene Regionen	975
6. Ein Sonderfall: Das keltische und angelsächsische Mönchtum	977
II. Beschreibung und Bedeutung der Klostergründungen	980
1. Die unterschiedlichen Gründergestalten	980
2. Anzahl der Klöster	981
3. Mönche und Nonnen	983
4. Terminologische Ungenauigkeiten	984
III. Komplexität der institutionellen Strukturen	985
1. Anfänge des regelgebundenen Mönchtums	985
2. Vermehrung der Regeln im 6. Jahrhundert	987
3. Fortdauer des frühen Mönchtums	989
IV. Situation des regelgebundenen Mönchtums am Beginn des 7. Jahrhunderts	992
1. Regel-Varianten im Abendland	992
2. Reichtum des regelgebundenen Mönchtums: Die Benedictus-Regel	993
3. Prägung des Mönchtums durch die Regel	997
4. Das Kloster – Lebensschule oder Schutzzone?	999
5. Mönchtum und Welt	1001
6. Mönchtum und Kirche	1002
Bibliographie	1005

Zweites Kapitel

Die räumliche Ausbreitung des Christentums in Stadt und Land	1011
A. Die Etablierung der Kirche im 5. und 6. Jahrhundert	1011
VON FRANÇOISE MONFRIN	
I. Die Kirchen in den Bischofsstädten	1013
1. Kathedrale, Baptisterium und die dazugehörigen Gebäude	1013
2. Andere Stadtkirchen und die Christianisierung in den Städten	1026
3. Die Kirchen in den <i>suburbia</i> (Martyrer-, Votiv- und Wallfahrtskirchen)	1033
II. Die Kirchen in den zweitrangigen Städten und auf dem Lande	1043
1. Kirchen in Ortschaften außerhalb von Bischofssitzen	1045
2. Das Problem der Landkirchen – von Privatstiftung zur allgemeinen Ortskirche	1048
3. Die ersten Plebankirchen (<i>pieve</i>)	1056
III. Architektur und Anlage der Kirchen	1059
1. Vergebliche Typologisierung: literarische Beschreibungen und archäologische Überreste	1059
2. Einige typische Merkmale: die gemeinsamen Elemente der einzelnen Gebäudekomplexe	1064
Bibliographie	1071
B. Das Werden der Liturgie	1074
VON PHILIPPE BERNARD	
I. Die Grundlagen der Liturgie in der lateinischen Welt	1075
1. Die griechischen Vorbilder und ihre Inkulturation im Westen	1075
2. Von den Büchern für die Liturgie zu den liturgischen Büchern	1080
3. Die liturgische Komposition und ihre Regeln	1081
4. Der Rahmen der Liturgie, die Realien und die Gebärden der Liturgie	1082
II. Geographischer Überblick über die lateinischen Riten	1085
1. Afrika	1085
2. Die Iberische Halbinsel	1086
3. Gallien	1087
4. Das angelsächsische England	1089
5. Irland	1089
6. Mailand und die Städte Norditaliens	1090
7. Rom	1091
8. „Benevent“ (Kampanien und seine Grenzgebiete)	1093

III. Einzelne gottesdienstliche Handlungen	1094
1. Die Eucharistie	1094
2. Die Riten der Initiation	1098
3. Die Ordinationen	1101
4. Die Eheschließung	1102
5. Die Liturgie des Todes	1103
Bibliographie	1104

Drittes Kapitel

Der Heiligenkult im Westen	1109
VON BRIGITTE BEAUJARD UND FRANÇOISE PRÉVOT	

I. Die Quellen und ihre Erforschung	1109
II. Die Anfänge des Heiligenkultes	1112
III. Die Situation im Jahre 430	1113
1. Heilige Körper und Reliquien	1113
2. Die Grundlagen für den Erfolg des Heiligenkultes	1117
IV. Der Impuls der Bischöfe für die weitere Entwicklung des Heiligenkultes	1122
1. Die Bedingungen für die Entwicklung des Heiligenkultes zwischen den Jahren 430 und 604	1122
2. Die Formen der Verehrung	1129
V. Der Heilige und seine Gläubigen	1135
1. Freundschaftliche Beziehungen	1135
2. Frömmigkeitsformen bei den Gläubigen	1138
3. Wunder	1141
VI. Folgen und Auswirkungen	1144
1. Eine neue Vorstellung von der Stadt	1144
2. Die Hagiographie zum Lobpreis der Heiligen	1148
Bibliographie	1153

SIEBTER TEIL

DIE KIRCHEN IM NICHTGRIECHISCHEN OSTEN (5.–6. JAHRHUNDERT)

Erstes Kapitel

Persien: Die Kirche des Ostens	1161
VON NINA GARSOÏAN	
I. Die Christen unter den Sassaniden	1164
II. Die Errichtung der persischen Kirche	1169
III. Die Lehre	1174
IV. Intellektuelle und monastische Entfaltung	1177
V. Das Ende der Sassanidenzeit	1179
Bibliographie	1181

Zweites Kapitel

Armenien	1187
VON NINA GARSOÏAN	
I. Der Stand der Forschung	1187
II. Die Situation zu Beginn des 5. Jahrhunderts	1193
III. Die Krisen und die dogmatische Wandlung	1198
IV. Die zweite Hälfte des 5. Jahrhunderts	1202
V. Die persische Bedrohung	1206
VI. Die byzantinische Bedrohung	1211
VII. Umfang der Jurisdiktion des Katholikos von Armenien	1215

VIII. Die Beziehungen der Armenischen Kirche zu den anderen kaukasischen Kirchen	1215
IX. Das Ende der Sassanidenzeit	1220
Bibliographie	1223

Drittes Kapitel

Das Christentum und die Kirche in der georgischen Welt	1231
VON BERNADETTE MARTIN-HISARD	
I. Das westliche Georgien	1234
II. Das östliche Georgien im Schatten der Sassaniden	1236
1. Die Probleme der geschichtlichen Geographie	1236
2. Politische Probleme	1238
III. Über die Ursprünge des Glaubens	1241
1. Die Berichte von der Bekehrung des Königreiches	1241
2. Der Gugark'	1248
3. Der Glaube Jerusalems und Gregors	1249
IV. Kirche und Glaube bis zum Ende des 5. Jahrhunderts	1250
1. Die Bischöfe / Erzbischöfe von Mc'het'a	1250
2. Die Kirche von Mc'het'a und ihre Nachbarn	1252
3. Orthodoxie und Häresie in der Kirche von Mc'het'a	1255
4. Šušanik	1260
V. Kirche und Glaube (Ende des 5. bis Ende des 6. Jahrhunderts)	1263
1. Die neuen Gründungen	1263
2. Das Katholikatum	1268
3. Orthodoxie	1273
VI. Das Christentum während des 6. Jahrhunderts	1275
1. Das klösterliche Leben	1275
2. Der Fortschritt des Christentums	1279
3. Frömmigkeit und Kult	1281

VII. Bestätigungen und Brüche 1286

- 1. Die Aufnahme der Nestorianer 1287
- 2. Die Exkommunikation von Moses von Curt'avi: Dogma und Liturgie . . . 1291
- 3. Abraham und Kyrion: Die erforderliche Klärung 1294
- 4. Die Exkommunikation von Abraham 1296

Bibliographie 1299